

Rekordergebnis bei Benefizregatta

Die 3. Auflage von „Rudern gegen Krebs“ brachte 71 000 Euro.

St. Jürgen – Was für ein schöner Erfolg! Bei der dritten Auflage der Lübecker Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ ist am Sonnabend eine Rekordsumme zusammengekommen. Nach einem spannenden Rudertag auf dem Elbe-Lübeck-Kanal vor dem Bootshaus der ausrichtenden Vereine Lübecker Frauen-Ruder-Klub und Lübecker Ruder-Klub konnte Claus Feucht, Vorsitzender der Stiftung Leben mit Krebs, stolz das eingefahrene Ergebnis von 71 000 Euro verkünden.

52 Teams waren an den Start gegangen, hatten sich auf der 250 Meter langen Strecke kräftig in die Riemen gelegt. In den Booten saßen sowohl Anfänger als auch fortgeschrittene Ruderer. Mit den Startgeldern von 300 Euro pro Boot und den zahlrei-

chen Spenden konnte die Summe von 55 000 Euro aus dem Vorjahr deutlich übertroffen werden. Das Geld fließt in das therapeutische Projekt an der Lübecker Sana Klinik, das vor zwei Jahren mit der ersten Benefizregatta angeschoben wurde. Physiotherapeut Christof Degen betreut dort Krebspatienten, hilft ihnen unter anderem



Reges Treiben am Bootssteg bei der Benefizregatta. Foto: hp

durch Sport, wieder ins normale Leben zurückzukehren. Seine Stelle und damit die Unterstützung vieler Betroffener, ist für weitere zwei Jahre gesichert. In Deutschland sind etwa fünf Millionen Menschen an Krebs erkrankt. „Wir brauchen diese therapeutischen Projekte. Es geht um die Stärkung des Immunsystems, Fitness, und, was ganz besonders wichtig ist, um den Ausbau sozialer Kontakte“, so Feucht.

Sportlich setzten sich in beiden Finalläufen jeweils die Dräger-Boote „Wellenreiter“ und „Entenschreck“ durch. Erstmals waren auch drei Patientenboote in einem Rennen gegeneinander angetreten. Hier konnte sich das erfahrene Team aus Hamburg/Kiel gegen die beiden Lübecker Boote behaupten. *hp*